

1 Branche in Kürze

Die Corona-Pandemie hat den öffentlichen Personenverkehr (ÖPV) mit Bussen und Bahnen in Deutschland besonders hart getroffen. Nachdem die Branche bis Ende 2019 bei den Fahrgastzahlen einen Rekord nach dem anderen aufstellen konnte, ließen die Lockdowns sowie weitere Schutzmaßnahmen die Zahlen 2020 und 2021 drastisch abfallen. Fern- und Reisebusse standen monatelang still und im Linienverkehr des ÖPNV wurden die Taktzahlen bis Mitte 2021 zum Teil massiv reduziert.

Der Branchenverband VDV ging Anfang 2021 von einem Einnahmeverlust in Höhe von rund 3,6 Mrd. € aus. Nach Verbandsangaben erreichte man 2020 zeitweise lediglich 20% des sonst üblichen Fahrgastaufkommens. Nur dank des ÖPNV-Rettungsschirms, der für 2021 verlängert wurde, konnten die pandemiebedingten Verluste weitgehend ausgeglichen und Insolvenzen abgewendet werden.

Expansion durch Corona-Krise gestoppt

Der liberalisierte deutsche ÖPV-Markt zeigt sich seit Jahren zunehmend heterogen, auch wenn sich im Busfernverkehr Quasi-Monopole wie Flixbus gebildet haben oder sich dominierende Anbieter wie die Deutsche Bahn nach wie vor behaupten. Doch auch in diesen Branchensegmenten gewinnt der Wettbewerb Marktanteile, insbesondere beim Schienenverkehr.

Gemessen an der Zahl der Fahrgäste, die 2019 bundesweit noch bei über 11,6 Mrd. lag, expandierte der Wirtschaftszweig seit rund 20 Jahren kontinuierlich, bis die Corona-Pandemie im Jahr 2020 diese Entwicklung stoppte (8 Mrd. Fahrgäste, -31%).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Stark steigendes Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz
Kombinierte und preisgünstige Mobilitätsangebote
Risiken
Anhaltend niedrige Nachfrage aufgrund der Corona-Pandemie
Hohe Abhängigkeit von Fördermitteln und Unterstützungen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Privater Pkw bleibt größter Konkurrent

Im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind 55% der Unternehmen privatwirtschaftlich organisiert. Dennoch dominieren die öffentlichen Betriebe den Linienverkehr: Sie bedienen 88% der Fahrgäste, sind für 84,3% der Beförderungsleistung zuständig und nehmen 85,9% der Beförderungsentgelte ein. Obwohl sich die Marktanteile der einzelnen Verkehrsträger jährlich leicht verschieben, bleibt der private Pkw der größte Konkurrent des ÖPV. Er stellt trotz leichtem Rückgang mit 78,5% immer noch die erste Wahl als Fortbewegungsmittel dar.

Unterstützungsmaßnahmen auch für 2021

Nachdem die Branche und ihre Verbände über Jahre die Mittelknappheit bemängelt haben, hat die Bundesregierung Anfang 2020 eine umfangreiche Förderung der Verkehrsinfrastruktur bis 2031 beschlossen. Trotzdem bleiben der zu niedrige Kostendeckungsgrad der ÖPNV-Unternehmen und die sich daraus ergebenden steigenden Ausgleichszahlungen, die negative Entwicklung bei den Fahrkartenerlösen und anspruchsvollere Vergabebedingungen der Aufgabenträger bei Ausschreibungen wichtige Herausforderungen.

Die Digitalisierung hat inzwischen auch im Nahverkehr Einzug gehalten: Moderne Formen der Kommunikation mit den Fahrgästen sowie betriebliche Vorteile wie eine vorausschauende Instandhaltung eröffnen Chancen.

Durch neue Geschäftsmodelle – von Mobilitätsplattformen bis hin zum Einsatz von autonomen Fahrzeugen – könnte jedoch das gegenwärtige System des ÖPNV mittelfristig vor disruptiven Veränderungen stehen, auf die sich die Anbieter einstellen müssen.

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	Branchenwettbewerb	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	19
5	Rahmenbedingungen	22
6	Trends und Perspektiven	27
	Glossar	33
	Programm der Branchenreports 2021	35
	Impressum	36

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (26.7.2021) vorlagen.

